

Elena Guerra: Katholiken, kehrt zurück zum Heiligen Geist!

Dr. Beate Beckmann-Zöller

„Missionarin des Heiligen Geistes in unserer Zeit“ – so wurde Elena Guerra (1835-1914) von Papst Johannes XXIII. genannt, als er sie am 26. März 1959 - vor 51 Jahren - selig sprach. Eine unscheinbare Italienerin mit einer ganz besonderen Botschaft für die Kirche an der Wende zum 20. Jahrhundert: „Katholiken, kehrt zurück zum Heiligen Geist, damit er zu uns zurückkehrt!“

Sie schrieb 13 Briefe an Papst Leo XIII. (1810-1903) und wurde nicht nur freundlich angehört, sondern erhört: Leo XIII. verfasste auf ihren Impuls hin drei päpstliche Schreiben, um die Weltkirche dazu zu bewegen, den Heiligen Geist neu anzurufen. Dieser Impuls kann für uns mit Blick auf das Pfingstfest neu bedeutsam werden: Wir sollten die Novene zum Heiligen Geist in den neun Tagen vor Pfingsten in unsere Gebetskreise und Pfarrgemeinden tragen!

Elenas dringender Aufruf galt allen Katholiken: Tretet ein in das „weltweite Obergemach“ und ruft den Heiligen Geist an! Das „weltweite Obergemach“ war für sie der geistige, allgegenwärtige Raum, in dem die Jünger zusammen mit Maria und den Frauen nach Christi Himmelfahrt zu Pfingsten die „Kraft aus der Höhe“, den Heiligen Geist, empfangen hatten. Am selben Ort hatte Jesus das letzte Abendmahl gefeiert und die Eucharistie eingesetzt. Als Elena Leo XIII. bat, er solle das 20. Jahrhundert am 1.1.1901 mit

dem Gebet zum Heiligen Geist eröffnen, geschah etwas Wichtiges für die Ökumene. Am selben Abend kam der Heilige Geist mit seinen übernatürlichen Gaben sichtbar und spürbar herab. Aber nicht in Rom, sondern auf protestantische Bibelschüler in Topeka / Kansas in den USA. Von dort - und von Los Angeles aus - breitete sich die Pfingstbewegung aus, in die verschiedenen Kontinente und in die Großkirchen hinein, 1967 dann auch zu den Katholiken.*

Diese Verbindung mit den Pfingstlern in allen Konfessionen sollte uns neu motivieren: Mit ihnen gemeinsam sollten wir uns um das Anliegen der Evangelisierung kümmern. Dabei ist allerdings eine Ökumene „des kleinsten gemeinsamen Nenners“ (Gebet und gemeinsames Dienen) nur ein erster Schritt. Langfristig sollte die heilsame Ergänzung von sakramentalem Amt und Laien keineswegs verleugnet werden. Dazu braucht es den langen Atem in der Kraft und Liebe des Heiligen Geistes.

Auch 2010 geht es weiter darum, ständig um die Erneuerung durch den Heiligen Geist zu beten, mit Maria und den Jüngern ins Obergemach einzukehren und den Heiligen Geist für ein neues Pfingsten herabzurufen. Elena schrieb einmal an den Papst, das Gebet „Komm herab, o Heiliger Geist“ solle so bekannt und verbreitet werden wie das „Gegrüßet seist Du, Maria“. Dazu dürfen wir auf die unbegrenz-



ten Möglichkeiten des Heiligen Geistes vertrauen. Gerade in der Postmoderne sind Menschen wieder offener für „Zeichen und Wunder“, für das übernatürliche Wirken des Heiligen Geistes.

Durch Elena Guerra wird einmal mehr der Blick frei auf die Berufung von Frauen. Daher dürfen gerade Frauen, aber auch Männer, neu die Charismen entdecken, um zum Beispiel als Propheten und Prophetinnen Gottes Wort in unsere Zeit zu bringen.

(Fortsetzung S. 3)

*Siehe: Patti Gallagher Mansfield, „... wie ein neues Pfingsten“, Münsterschwarzach 1993; 5.- € erhältlich im CE-Büro Maihingen; info@erneuerung.de, Tel. 09087/90300

Inhalt

- 1 Elena Guerra 2 Editorial
- 4 Frage& Antwort
- 5 KidsCE 6 Lehrthema
- 8 Erlebt 10 Bücher
- 11 Praxiserprobt 12 Termine



„Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt!“ (Offb 2, 7)

(Pfr. Josef Fleddermann)

Editorial

2

Dieser Aufruf taucht gleich mehrfach im letzten Buch der Bibel, der Offenbarung des Johannes, auf: „Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt!“ (Offb 2, 7 u.a.) Die Ausrichtung der Gemeinde ist klar. Sie soll nicht auf sich selbst fixiert sein. Und es geht schon gar nicht um ein Sich-selbstbeweihräuchern. Es geht auch nicht um eine Gemeindeideologie, sondern um Gemeindeaufbau durch das Hören auf den Geist Gottes. Gerade die Zeit vor dem Pfingstfest lädt uns zu dieser Neu-Ausrichtung, der wir immer wieder bedürfen, ein. In all den Fragen und Sorgen, die die Kirche zur Zeit bewegen, geht es nicht um den Erhalt von Kirchen (so schön und prächtig, so kulturell wichtig sie auch sein mögen). Es geht auch nicht um die Wahrung unseres Ansehens oder das Ansehen eines Standes. Es geht letztlich darum, der Vaterunserbitte „Dein Reich komme“ Platz zu schaffen in unseren Herzen und dann auch in unserem Tun.

Mir gefiel ein Stichwort des Bamberg Erzbischofs Ludwig Schick in seiner Predigt am Palmsonntag: „Mehr Christus, mehr Kirche Jesu Christi, weniger Institution!“ Damit wird er sicherlich nicht etwas gegen die Kirche oder gegen die Gemeinden gesagt haben. Aber wo immer wir zusammenkommen als Gläubende, da muss es uns um Christus gehen, um ein Leben mit Christus in der Kraft des Heiligen Geistes. Es heißt in der Predigt: „Jesus Christus ist die Kirche! Wo er, der Herr ist, da ist Kirche! Wo er nicht ist, da ist Institution, in der sich Menschen um sich drehen, die Gefahr der Sünde lauert und Böses getan wird, wo Menschen sich schützen, sich und den Betrieb zu erhalten suchen. Kirche ist die Gemeinschaft derer, die zum Herrn gehören!“

Vielleicht ist es sogar gut, wenn derweil so viele „Fundamente“ wackeln. Christus, DAS Fundament, bleibt derselbe (vgl. Hebr 13,8), so verheißt es uns die Schrift. Und der Heilige Geist bleibt dersel-

be. Er spricht in unsere Zeit hinein und ist doch nicht identisch mit dem bloßen Zeitgeist. Dieser Geist Gottes berührt die Herzen der Menschen auch heute noch. Er befreit, er tröstet, er stärkt. Er weckt in uns eine Gottesbeziehung, eine Beziehung mit dem Du Gottes, der uns liebt, der unser Leben will und uns nicht zugrunde gehen lässt. „Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt!“

Ich muss dabei an einen Kurs mit zwei Leuten denken, die kürzlich wieder in die Kirche eingetreten sind, weil Gott ihre Herzen nicht „in Ruhe gelassen“ hat. Ich muss daran denken, wie einfach es war, miteinander das Wort Gottes zu lesen, zu hören und sich darüber auszutauschen. Es ist eine tiefe Ermutigung zu spüren, dass der Geist Gottes wirkt und Versöhnung schenkt, neu werden lässt und so den Frieden des Auferstandenen erfahrbar macht.

Pfr. Josef Fleddermann,
Stellvertretender Sprecher der CE



Die CE beim Ökumenischen Kirchentag

Besuchen Sie uns an unserem Infostand auf der Agora in Halle A6, Stand Nr. J 25. Eine Übersicht unsere Veranstaltungen beim ÖKT finden Sie unter www.erneuerung.de.

Eintägige Exerzitien für Priester in Rom am 8. Juni 2010

Anlässlich der offiziellen Schlussveranstaltungen zum „Jahr der Priester“ in Rom lädt ICCRS* alle Priester, Diakone, Bischöfe und Seminaristen zu einem CE-Priestertreffen in die Lateranbasilika ein!

Das Treffen (Beginn um 9:30 Uhr, Ende ca. 19:30 Uhr) beinhaltet Lobpreis- und Anbetungszeiten, Vorträge, Zeugnisse, Beichtmöglichkeiten und Segnungszeiten. Anmeldung unter www.iccrs.org – Informationen gibt es auch in unseren deutschen CE-Büros.

* ICCRS: Internationaler Dienst der Charismatischen Erneuerung in der Katholischen Kirche



(Fortsetzung von S. 1)



Des weiteren dürfen wir der „Strategie des Heiligen Geistes“ (Peter Hocken) folgen, nämlich die freien Strömungen des Heiligen Geistes – wie z.B. die CE – und die Hierarchie der Kirche miteinander zu versöhnen. Es gilt für uns, die Ergänzung von kirchlicher Hierarchie und der charismatischen Laien-Bewegung zu schätzen. Das ganze Volk Gottes, Amt und Laien, hat die Erneuerung des Heiligen Geistes nötig und beide Stände sollten die Kraft des göttlichen Beistands nutzen, um gemeinsam der Welt zu dienen. Wenn Amt und Laienstand noch stärker ihre Ergänzungsbedürftigkeit wahrnehmen und im gemeinsamen Dienst die

Kraft des Heiligen Geistes fruchtbar werden lassen, wird das große Auswirkungen auf die Erneuerung der Kirche und die sehnlichst erwartete Einheit unter den Christen haben.

Beate Beckmann-Zöller arbeitet als freie Religionsphilosophin in der Erwachsenenbildung und ist Dozentin an der Kath. Stiftungsfachhochschule für Soziale Arbeit in München und an der IGNIS-Akademie für christliche Psychologie in Kitzingen. Sie ist Mitglied der Gemeinschaft Immanuel, Ravensburg.



Beate Beckmann-Zöller

Aktuell

Pfingstnovene 2010

Wir laden ein, ab 14. Mai gemeinsam die Pfingstnovene zu beten und um ein neues Pfingsten für unsere Welt und unsere Kirche zu bitten. Wer Gebetshefte benötigt, kann diese - auch in größerer Zahl - noch kurzfristig bestellen im CE-Büro Ravensburg, Tel. 0751-3550790; E-Mail: seminare@erneuerung.de
Wir bitten um eine Spende zur Deckung der Druck- und Versandkosten.



Geistliche Vater- und Mutterschaft durch die Kraft des Heiligen Geistes

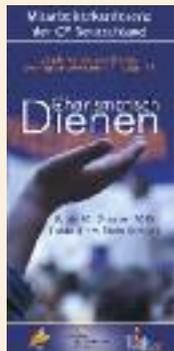


Seminar vom 25.-27. Juni in Paderborn

Der Referent, Pater Ernst Sievers, brennt für eine Erneuerung aus der Kraft des Heiligen Geistes.

Das Wochenende steht unter dem Motto „Du bist meine geliebte Tochter, mein geliebter Sohn. Ich freue mich über Dich!“ Dies zu erleben und an andere weiterzuschenken, darüber geht dieses Seminar der CE Deutschland.

Charismatisch Dienen Mitarbeiterkonferenz der CE Deutschland 8.-10.10.2010



in Fulda (Freiherr von Stein Schule)

Gott möchte in unserem Alltag zu Wort kommen. Die Konferenz will ermutigen, die Gaben oder Charismen, die der Heilige Geist schenkt, dort einzusetzen, wo ich lebe: nicht nur in der Gemeinde, sondern besonders im Alltag.

Referent: Pastor Dr. Heinrich Christian Rust, Braunschweig

Weitere Infos unter www.erneuerung.de oder im CE-Büro Ravensburg, Tel. 0751-3550797, E-Mail: seminare@erneuerung.de

Beilage „CCLI-Angebote für CE-Gruppen“

Dem CE-Infodienst liegt ein Infoblatt bei, das über die Angebote der christlichen Lizenzagentur CCLI informiert. Die CE hat seit 1. März eine Rahmenvereinbarung mit CCLI abgeschlossen, um allen CE-Gruppen, die eine Lizenz benötigen, eine kostengünstige Möglichkeit zu geben. Weitere Infos erhalten Sie über die Webseite www.ccli.de oder im CE-Büro Maihingen, Tel. 09087-90300 E-Mail: info@erneuerung.de.



„Warum ist es gut, zur Charismatischen Erneuerung zu gehören?“

... fragte jemand.

Wir möchten ein paar Gründe nennen:

Frage&Antwort

4

1. Weil die CE eine **Gebetser-
hörung** ist.

Papst Johannes XXIII. betete vor der Eröffnung des 2. Vatikanischen Konzils: „Erneuere in unserer Zeit deine Pfingstwunder ...“ Die Bitte um ein neues Pfingsten in der Kirche war sein Leitmotiv. Viele Jahrzehnte zuvor (um 1900) hatte die selige italienische Schwester Elena Guerra Papst Leo XIII. in mehreren Briefen bewogen, sich für die Wieder-Entdeckung des Heiligen Geistes im Leben der Kirche einzusetzen. Die Studenten, die 1967 eine solche „Ausgießung“ und damit den Anfang der katholischen Charismatischen Erneuerung erlebten, hatten das ernst genommen: Monate lang hatten sie die Pfingstsequenz gebetet. Sie waren wie Papst Johannes XXIII. und später seine Nachfolger davon überzeugt, dass nicht nur äußere Reformen die Kirche erneuern würden, sondern Gott selbst durch eine Veränderung der Herzen im Heiligen Geist.

2. Weil die CE **eine wirkliche
Lücke im Leben vieler Katholiken
schließt**:

durch die Betonung einer persönlichen Jesus-Beziehung und einer bewussten Öffnung für die Erfahrung des Heiligen Geistes.

3. Weil die CE vom Geist Gottes geführt, schon seit ihren Anfängen **Wege zur Evangelisation** entwickelte, einige Jahre bevor in der Katholischen Kirche (seit 1975) über dieses Wort und die Aufgabe gesprochen und dann zaghaft nach praktischen Wegen gefragt wurde. Das „Leben-im-Geist-Seminar“ der CE (vor 1970 entstanden) ist ein solcher Weg, der unzählige Menschen zu einer Erneuerung ihres Lebens geführt hat.

4. Weil man im Angebot der CE **geistliche Erfahrungsschritte** machen kann, die in anderen Bereichen der Kirche in dieser Weise nicht erprobt sind:

Die Bitte um eine neue Erfüllung mit dem Heiligen Geist („Taufe im Heiligen Geist“) und das „Gebet um innere Heilung“ durch Gott.

Übrigens sieht man, dass in den letzten Jahren Elemente aus der CE ins Leben der Kirche übernommen wurden, ohne dass vielen die Herkunft bekannt ist: Übernahme von Lobpreis-Liedern; persönliche Tauf-erneuerung; Gebet mit Handauflegung; Zeugnisse, Orantenhaltung (Gebet mit erhobenen Händen); und besonders Glaubenskurse, die zu geistlicher Erfahrung und einer christlichen Grund-Entscheidung

führen - im Unterschied zu theologischen Bildungsveranstaltungen.

Trotz allem halten sich noch einige Missverständnisse über die CE, auf die ich eingehen möchte:

Die CE ist nicht durch Übertragung einer evangelisch-freikirchlichen Spiritualität in die katholische Kirche hinein entstanden, sondern in einer Kapelle vor dem Allerheiligsten. Das geschah im Jahr 1967 in einer Gruppe katholischer Dozenten und Studenten in Pittsburgh/USA. Sie wurden dort mit einer unerwarteten pfingstlichen Geist-Erfahrung beschenkt. Dass dies zu Begegnungen mit Christen anderer Konfessionen führte, die sich wechselseitig über ähnliche Erfahrungen freuten, ist eine ökumenische Gnade. Sie führt nicht zur Vermischung, sondern hilft zu einer geistlichen Ökumene, die kürzlich gerade wieder von unserem Papst angemahnt wurde.

Die CE ist kein gerade noch geduldeter „Wildwuchs“ im Garten der katholischen Kirche, sondern voll anerkannt und strukturiert. Für Deutschland kann man das nachlesen in dem kleinen Heft * „Der Geist macht lebendig - Theologische und pastorale Grundlagen der CE in der Katholischen Kirche Deutschlands“, bestätigt durch die Deutsche Bischofskonferenz im Frühjahr 1987. Darin steht u.a., dass es gewählte CE-Bistumssprecher gibt, die vom Bischof bestätigt werden.

Pfr. Bernhard Axt



*Erhältlich im CE-Büro Mailingen

Sommerzeit = Campingzeit!

KidsCE-Camp vom 1.-7.08.2010 in Wallerstein (bei Nördlingen im Ries)



Hallo Kids! Wolltest du schon immer mal in einem großen Zelt übernachten, dabei mit anderen Kindern deines Alters zusammen sein, viel Platz zum Toben haben, ein tolles, abwechslungsreiches Programm geboten bekommen, dazu noch leckeres Essen ohne Ende, nette Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich um dich kümmern und deine Freundschaft mit Jesus beginnen oder erneuern - dann bist du beim KidsCE-Camp genau richtig! Wenn du zwischen 8 und 12 Jahre alt bist, dann melde dich möglichst bald an. Nimm, wenn möglich noch Freunde mit! (Eltern oder Großeltern dürfen auch mitkommen, wenn sie sich als Mitarbeiter/innen melden ...) Den Flyer zum Herunterladen findest du auf unserer Homepage www.kidsce.de unter „Termine“.

Wir freuen uns auf dich!!!



5

Kinder segnen Bischof Wiesemann

Familiengottesdienst bei der Gemeinschaft Chara in Gerbach

Stefan Wesely

„Mit ganz besonderer Freude“ feierte Bischof Wiesemann kürzlich in der Pfarrkirche St. Michael in Gerbach mit der Gemeinschaft Chara einen Familiengottesdienst. Eine Freude war es gerade deswegen, weil die Pfarrkirche nicht nur übervoll war, sondern weil unter den Besuchern mehr als 60 begeisterte Kinder und Jugendliche saßen.

Der Familiengottesdienst wurde in der für die Gemeinschaft Chara typischen Weise gefeiert. Nach dem liturgischen Beginn wird zwischen Bußakt und Lesung der „Kinder-teil“ eingeschoben. Das Kinderdienstteam um Petra Gries und Concetta Tusing stellte in kreativer Weise dar, dass man eine zweite Chance

erhält, wenn man Fehler macht. Im folgenden Kinderlied hielt es niemanden auf den Kirchenbänken,

Gottesdienstbesucher allen Alters sowie auch Bischof Wiesemann machten die vorgeführten Bewegungen mit und teilten die Begeisterung der Kinder.

Einen emotionalen Höhepunkt des Gottesdienstes bildete die Überraschung der Kinder. Sie bildeten am Ende einen großen Kreis um „ihren“ Bischof und sangen ihm ein Segenslied zu. Bischof Wiesemann in seinem Schlusswort: „Das war sehr ergreifend. Und es tut mir gut zu spüren, dass wir gemeinsam

auf dem Weg Gottes sind, und dass ihr Kinder mir diesen Segen mitgibt.“ Sein Dank galt auch der Gemeinschaft Chara für das lebendige Miteinander.

Die Gemeinschaft Chara ist eine katholische Laiengemeinschaft, gegründet 1980, mit Sitz in Gerbach/Pfalz. „Chara“ ist griechisch und bedeutet „Freude“. Ziel der Gemeinschaft Chara ist es, den Glauben an Gott in lebendiger,

ansprechender Art und Weise zu leben und weiter zu geben. Hierzu dient der sonntägliche Familiengottesdienst, verschiedene Angebote wie Hauskreise und vor allem



der

Arbeitsbereich „Kinder und Jugend“. So treffen sich wöchentlich in Gerbach und in Waldfishbach-Burgalben nahezu 100 Kinder und Jugendliche zu einem Programm bestehend auf Spiel und Spaß, biblischer Botschaft und Gemeinschaft. 27 ehrenamtliche Mitarbeiter gestalten dieses Programm.

Weitere Infos: www.gemeinschaft-chara.de



Natürliches Wachstum von Gemeinden

Christof Hemberger



Christof
Hemberger

Lehrthema

6

Auf was müssen Pfarrer und Verantwortliche von Pfarreien unbedingt achten, wenn sie nicht nur das Bestehende verwalten, sondern die Gemeinde in die Zukunft begleiten möchten? Die Seelsorger in den Pfarreien und Gemeindeverbänden sind vor eine Vielzahl von Herausforderungen gestellt: Immer weniger Personal, hohe Erwartungshaltung der Gemeindeglieder, immer weniger Ehrenamtliche, besorgniserregende Altersstruktur in den Gottesdiensten etc. An was machen wir das Wohlbefinden von Gemeinden fest? Welche Kriterien sind für eine Gemeinde wichtig, um attraktiv zu sein („Salz und Licht“) in der heutigen Gesellschaft? Auf was lohnt es sich zu achten - gerade, weil immer weniger Zeit für immer mehr Aufgaben zur Verfügung steht? Auf was darf eine Gemeinde nicht verzichten, um geistliche Heimat bleiben oder werden zu können?



Unter vielen Modellen, Ansätzen und Ideen finde ich das Buch von Christian A. Schwarz „Natürliche Gemeindeentwicklung in der Katholischen Kirche“ für besonders beachtenswert. Der Autor ist Gründer und Leiter des Institutes für natürliche Gemeindeentwicklung, das Buch wurde bereits in mehr als 40 Sprachen übersetzt. In einer umfassenden Forschungsarbeit wurden mehr als

1.000 Gemeinden verschiedener Konfessionen in mehr als 30 Ländern auf die Fragestellung hin untersucht, welche Kriterien zum Wachstumsprozess gesunder Gemeinden beitragen. Wachstum - in Zahlen und in die Tiefe - ist ein Schlüsselmerkmal für „gesunde“ Gemeindearbeit. Denn attraktive Gemeinden ziehen Neue an.

Die Ergebnisse der Schwarz'schen Forschung sind acht sogenannte „Qualitätsmerkmale“. Sie dürfen in keiner Gemeinde, die auf Zukunftsfähigkeit ausgerichtet ist, fehlen:

1. Bevollmächtigende und zielorientierte Leiter

Gemeint sind Leiter/innen, die nicht einfach nur das Gewohnte weitermachen, sondern die klare Ziele vor Augen haben, die den Mut haben Vision zu entwickeln und konsequent umzusetzen. Dazu gehört auch, unbequeme Wege in Kauf zu nehmen, um diese Ziele zu verfolgen. Dabei sind sie nicht danach aus, alles alleine zu tun, sondern haben das Prinzip des Leibes mit vielen Gliedern (1 Kor 12) verstanden: Sie erkennen die vielfältigen Charismen und Fähigkeiten in ihrer Gemeinde und ermutigen die Menschen, ihren Platz in diesem Organismus Gemeinde zu übernehmen.

2. Gabenorientierte Mitarbeiter/innen

Es geht nicht darum, dass die, die am meisten Zeit haben, die Arbeit tun. Es geht darum, dass die richtigen Menschen für die jeweiligen Aufgaben eingesetzt werden. Viele Charismen

von Ehrenamtlichen bleiben ungenutzt, weil sie nie entdeckt oder gefördert wurden. Viele Menschen engagieren sich nicht, weil sie gar nicht wissen, wie und auf welche Weise sie beim Aufbau des Reiches Gottes mithelfen können.

In seiner Studie fand Christian Schwarz heraus, dass es einen Zusammenhang gibt zwischen „gabenorientierter Mitarbeiterschaft“ und „Lebensfreude“. Dort, wo sich Menschen entsprechend ihrer von Gott gegebenen Gaben einbringen, fühlen sie sich wohl und Engagement wird nicht mehr als Last, sondern als Freude empfunden!

3. Leidenschaftliche Spiritualität

Immer wieder erlebe ich, dass Menschen, die z.B. im Rahmen eines Glaubensgrundkurses oder einer Gemeindevision Gott als persönlichen Gott kennen gelernt haben, vor Begeisterung sprühen und diese Begeisterung anderen mitteilen wollen. Diese Freude am Glauben steckt an und zieht Kreise. Gemeinden müssen Möglichkeiten und Wege finden, wie Glaube in dieser Weise geweckt und im Gemeindeglied seinen Ausdruck finden darf.

4. Zweckmäßige Strukturen

Immer wieder erleben wir, dass Strukturen der Institution das Wirken des Geistes nicht nur lähmen, son-



dern leider auch blockieren! Natürlich braucht unsere Kirche Strukturen, um funktionieren zu können – und auch die Gemeinden sind davon nicht ausgenommen. Die Frage ist nur: Dienen die Strukturen dem Ziel, Wachstum zu fördern? Gerade wir in Deutschland sind ein ordnungsliebendes Volk und übertreiben an dieser Stelle oftmals, so dass die Gemeinden und ihre Gremien mit Dingen beschäftigt sind, die nur sehr weitläufig mit Evangelisation, Glaubensvertiefung und dem Aufbau einer geistlichen Heimat zu tun haben.

5. Inspirierende Gottesdienste

Schwarz sagt: Gottesdienste und andere Zusammenkünfte sollen Zeiten sein, in denen das Wirken des Geistes Gottes für die Gemeindemitglieder erlebbar und spürbar ist! Es geht nicht nur um das „Abfeiern“ einer Liturgie durch einige Insider und das beobachtende Teilhaben des Restes der Anwesenden! Es geht darum, dass diese Treffen zu Orten werden, in denen eine Atmosphäre entsteht, die es jedem Anwesenden ermöglicht, diesem lebendigen Gott zu begegnen! Solche Gottesdienste haben eine missionarische Kraft – und ziehen Menschen an!

6. Ganzheitliche Kleingruppen

Wachstum - wie beim menschlichen Leib - geschieht im Kleinen: in Zellen, in denen christliche Gemeinschaft erlebt und gelebt wird. Hier werden Glaube und Reich Gottes lebendig! Auf diesem Gebiet haben wir in der Charismatischen Erneuerung in den vergangenen 40 Jahren viel erlebt – und können unserer Kirche auch

etwas geben: Gebets- und Hauskreise sind Orte, wo Glaube gelebt wird. Gemeinsames Hören auf Gott in seinem Wort und im Gebet, Teilen von Freude und Trauer, Ermutigung durch das Mitteilen von Erfahrungen im Glauben, Beantwortung von Fragen... „Ganzheitlich“ bedeutet: Es geht um den ganzen Menschen. Körper, Geist und Seele finden hier Nahrung und ein Zuhause!

7. Bedürfnisorientierte Evangelisation

Evangelisation meint, den Glauben im Alltag weiterzugeben. Gemeinde wächst dort, wo die Mitglieder dies tun. Es geht nicht nur (aber auch!) um Projekte wie z.B. Glaubensgrundkurse, die jede Gemeinde selbstverständlich durchführen sollte. Es geht in erster Linie darum, dass jedes Gemeindemitglied versteht und lebt: ICH selbst bin gefragt, das weiterzugeben, was mein Leben verändert hat. Wie sonst sollen die vielen Nicht-Kirchgänger von der frohen Botschaft Jesu Christi erfahren? Bedürfnisorientiert bedeutet, dass die Aktionen und das gelebte wie gesprochene Zeugnis so auf die Suchenden ausgerichtet sind, dass sie tatsächlich deren Sehnsüchte begegnen und ihre Fragen beantworten. Leider geschieht heutzutage viel zu oft das Gegenteil: Entweder wir evangelisieren ins Blaue hinein, oder wir tun es gar nicht mehr.

8. Liebevolle Beziehungen

Eigentlich müsste man hier gar nichts mehr schreiben, die Überschrift spricht für sich. „Seht, wie sie einander lieben“ heißt es von den ersten Christen in der Urkirche.

Die Untersuchungen von Christian Schwarz haben gezeigt, dass diese Qualitätsmerkmale in allen untersuchten Gemeinden, die Wachstum

erfahren, anzutreffen sind. Sie zeigten auch, dass es wichtig ist, nicht nur einzelne Bereiche, sondern alle im Blick zu haben und zu fördern. Es ist wie bei einem Wasserbehälter: Bohrt man ein Loch hinein, sinkt der Wasserpegel bis auf diesen Level. Das Qualitätsmerkmal, das am Niedrigsten ausgeprägt ist, entscheidet über die Wachstumsfähigkeit.



Lehrthema

7

Buchtipp:

Christian A. Schwarz, Natürliche Gemeindeentwicklung in der katholischen Kirche, Vorwort: Prof. Paul Michael Zulehner, D&D Medien/Patris, ISBN 978-3-932842-40-5, 128 Seiten, 14,80 €

Mir ist bewusst, dass ich hier nur allgemeine Prinzipien aufgezeigt habe und die praktische Umsetzung und Ausgestaltung in einer Gemeinde ein langer Weg ist, der auch die örtlichen Gegebenheiten und die Geschichte einer Gemeinde berücksichtigen muss. Doch wenn uns Wachstum und Zukunftsorientierung unserer Gemeinde und unserer Kirche am Herzen liegen, werden wir uns auf den Weg machen und diese Bereiche in unseren Gemeinden fördern und gestalten.

Zu guter Letzt: Die aufgezeigten Kriterien von Christian Schwarz gelten nicht nur für Pfarrgemeinden – sondern sind auch auf Haus- und Bibelkreise, Gemeinschaften und Gebetsgruppen übertragbar. Ich kann das Buch - und mehr noch: die Umsetzung! - unseren Verantwortlichen und Leitungsteams nur empfehlen!

Christof Hemberger ist Referent der CE Deutschland und Mitglied im ICCRS-Rat.

Gott hat meine Berufung gerettet **Bernhard Axt, Pfarrer**



Bernhard
Axt, Pfarrer

Ich bin katholischer Priester, Gemeindepfarrer, 66 Jahre alt und ich möchte etwas erzählen, was in meinem Leben eine ganz große Bedeutung hat. Zum Priester geweiht wurde ich im Jahr 1969 im Dom in Fulda. Damals war das eine sehr bewegte Zeit, gesellschaftspolitisch und auch in der Theologie. Es gab fast nichts, was nicht in Frage gestellt wurde.

Als wir dann zum Priester geweiht wurden, wurde ich angestellt in Kasel als Kaplan und hab mich 4 ½ Jahre richtig in die Arbeit gestürzt. Allerdings kam ich schnell an die Grenzen, auch an die menschlichen Belastungsgrenzen. Ich kann nur sagen, Gott hat mich gerettet: meinen Beruf, meine Berufung - und

zwar durch Erfahrungen in der Charismatischen Erneuerung. Um es kurz zu sagen, ich kam irgendwann auf die Idee im Gespräch mit anderen, ich soll jeden Tag die Pfingstsequenz beten, ein Gebet um den Heiligen Geist.

Das hab ich ein Jahr lang regelmäßig gemacht, mit der Bitte: „Zeig mir, Herr, wo ich meine Kraft her bekomme.“ Dann geschah es wirklich. Durch einen, wir würden sagen, "zufälligen" Anruf aus dem Ursulinenkloster Königstein wurde ich von einer Schwester gebeten, dort hinzukommen zu einer Schul-evangelisation. Die Worte der Schwester waren verblüffend. Sie sagte: "Wir haben gebetet und wir sind der Meinung, Gott will, dass sie hier sind." -

Da kann man natürlich sagen, ich glaub's oder ich glaub's nicht, aber ich hatte im Herzen diesen brennenden Gedanken: „Wenn Gott will, dass ich da bin, muss ich da hin.“ Bei dieser Schulevangelisation habe ich so viel erlebt, so viele starke Zeugnisse gehört von Menschen, die zum Glauben kamen, dass ich auch selber noch einmal ganz neu eine Entscheidung traf, mich dem Heiligen Geist und den Plänen Gottes anzuvertrauen. Danach wurde meine Seelsorge anders, ich wurde ein fröhlicherer Mensch, ich konnte meine Sorgen abgeben. Ich hatte ganz verblüffende Erfolge, die vorher nicht da waren.

Erlebt

8

Gott hat das Negative gewandelt **Irene Saile**



Irene Saile

Ich war eine Suchende, immer unterwegs und getrieben. Ich wechselte öfters meine Arbeitsplätze von einer Stadt in die andere. Bei meiner Suche nach Gott lernte ich bei einem Glaubensseminar meinen Mann kennen. Ein halbes Jahr nach unserer Hochzeit erkrankte ich an Krebs, 2 Jahre später bildeten sich Metastasen. Ich ermüdete oft sehr schnell und wusste nicht, wie ich meine Alltagsaufgaben bewältigen sollte. Zu dieser Zeit war es mir selbst nicht möglich zu beten. Ich wusste aber um das intensive Gebet von einigen Menschen.

Das Gedicht von Dietrich Bonhoeffer „Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost was

kommen mag, Gott ist mit uns am Abend und am Morgen, und ganz gewiss an jedem neuen Tag“ gab mir in dieser Zeit Kraft und Zuversicht. Ich habe gemerkt, dass diese Krankheit nicht von ungefähr kam. Ich war sehr misstrauisch gegenüber Ärzten, ich habe in meinem Leben immer nur das Negative und Schwere gesucht. Gott hat das verändert, er hat mir die schönen Dinge, dort wo Freude ist, gezeigt. Er hat mich durch diese Krankheit total verändert, zu einem anderen Menschen gemacht. Jemand, der sich freut an vielen Dingen, der lacht und der Menschen ermutigen und verstehen kann, wenn so eine Diagnose wie Krebs kommt. Ich kann

ihnen sagen: „Das ist nicht das Letzte ...“ Durch diese Krankheit wurde mir das Leben neu geschenkt. 1989 nahm ich an einem mehrwöchigen Glaubensseminar „Jesus, der Freund deines Lebens“ teil. Am Ende dieses Seminars gab es ein Angebot, dieses „Ja“ der Freundschaft mit Jesus vor anderen auszusprechen. Damals habe ich die Liebe Gottes erfahren und war bis in die Tiefe meines Herzens erfüllt von dieser Liebe. Dies war der Beginn eines Neuwerdens in Jesus Christus. Ich fand Anschluss an eine charismatische Gebetsgruppe, um dieses Leben und die Erfahrungen mit Gott mit anderen zu leben und zu teilen.

Vorankündigung: Wochenende für Junge Erwachsene

Mit Lobpreis und Gebetszeiten, Impulse mit geistlichem Tiefgang, Gemeinschaft und attraktiven Freizeitangeboten. Flyer, Infos, Anmeldung: seminare@ermeuerung.de oder im CE-Büro in Ravensburg

3.-5.10.2010 im Norden (Paderborn)
Thema: Die Vaterliebe Gottes
(Referent: Werner Nolte)

4.-6.2.2011 im Süden (Maihingen)
Thema: Gottes Willen erkennen
(Referent: Christof Hemberger)

Diese Wochenenden sind OHNE Kinderbetreuung!

Der Termin für das Wochenende der Initiative „Voll-dabei“ (Junge Erwachsene MIT Kindern) siehe Terminübersicht Seite 11.

Erdbeben in Chile



Über den Tellerrand geschaut: Informationen aus der weltweiten CE

Vor einigen Wochen erschütterten zwei Erdbeben die Erde: In Haiti und Chile starben Tausende Menschen, die Infrastruktur und viele Häuser wurden zerstört. Während es bisher nicht gelungen ist, Kontakt zur CE in Haiti aufzubauen (die Büros wurden zerstört, viele Leiter kamen ums Leben), haben wir einen Bericht aus Chile von Maria Jose Cantos erhalten. Sie ist die Leiterin der CE in Chile und eine der südamerikanischen Vertreterinnen im ICCRS-Rat. Sie lebt in Talca, einer Stadt nahe dem Epizentrum des dortigen Erdbebens. Ich habe sie im vergangenen Jahr kennen gelernt. Hier ihr Bericht:

Ich heiße Maria José Cantos und lebe in der Stadt Talca, wo sich am 27. Februar das Erdbeben von Stärke 8,8 und der Tsunami ereignet haben. Zuvor hatte ich mich nie gefürchtet, wenn die Erde zu beben begann, doch an diesem frühen Morgen schon, in Anbetracht der Intensität der Bewegungen, als ich hörte, wie in unserem Haus die verschiedensten Dinge herunterfielen und zerbrachen, und es mir nicht gelang, nach unten zu gehen, denn ich hatte im zweiten Stock geschlafen.

Ich wusste gar nicht, was geschah, nur dass ich mich nicht auf den Füßen halten konnte, sondern hinfiel. Mein Mann und ich hielten uns an der Wand fest, es fühlte sich an, als ob man sich bei einem ungeheurem

Sturm in einem Boot befindet, und es hörte gar nicht auf. Ich brachte nur noch unaufhörlich „Jesus, Jesus, Jesus“ hervor; ich dachte wirklich: „Das ist das Ende der Welt.“ Dann fiel das Licht aus, das Wasser, das Telefon. Wir waren von jeglicher Kommunikation abgeschnitten und wussten nicht, wie lange das Erdbeben anhalten würde. Es dauerte drei Minuten! Normalerweise dauert ein Erdbeben nur Sekunden.

Als alles vorüber war, gingen wir nach unten. Gott-sei-Dank hatte unser Haus standgehalten, aber die Gläser, das Geschirr, usw., alles lag in Scherben am Boden. Dann gingen wir auf die Straße hinaus. Alle Nachbarn waren außer sich, die Kinder weinten, überall war Schmerz und Bestürzung. Vier Tage waren wir ohne Wasser und Strom. Die Erde bebte die ganze Nacht. Die Leute nahmen ihre Matratzen und schliefen auf der Straße. Manche taten dies noch Tage danach, so tief sitzt der Schreck. Außerdem bebte die Erde immer wieder, heute, da ich dies schreibe, den ganzen Tag. Unsere Stadt ist völlig zerstört, als ob hier ein Krieg gewütet hätte. Viele Häuser sind eingestürzt, der Handel ist zusammengebrochen, viele haben ihre Arbeit verloren. Allein in der Gebetsgruppe, der ich angehöre, gibt es fünf Geschwister, die ihr Haus ver-



loren haben. Gott sei Dank ist ihnen nichts passiert. Es gibt viele Tote in unserer Stadt, die Zahl steht noch gar nicht fest. In der Katholisch-Charismatischen Erneuerung haben wir auf nationaler Ebene eine Kampagne durchgeführt. Wir konnten mit einem Lastwagen voller Nahrungsmittel und Kleidung in die am meisten zerstörten Städte fahren, um unseren Geschwistern zu helfen. Die vorhandene Hilfe reicht längst nicht, denn sie haben nicht nur ihre Häuser verloren sondern sind auch ohne Arbeit. In unserer Stadt haben wir keine Kirche mehr, die Kathedrale ist schwer beschädigt, und die übrigen Kirchen müssen abgerissen werden. Wir feiern die Heilige Messe auf Plätzen, den Gebetsgruppen habe ich gesagt, trifft euch im Freien oder in Häusern, denn wir dürfen nicht aufhören zu beten, jetzt, wo wir es am allermeisten brauchen. *Wenn Sie unsere CE-Geschwister in Chile mit einer Spende beim Wiederaufbau unterstützen möchten, können Sie dies über unser CE-Konto tun. Bitte vermerken Sie „ICCRS“ auf der Überweisung.*

(Christof Hemberger)

Erlebt

9



Maria José Cantos

Kurz berichtet

Charismenseminar

Gott begegnen und sich von ihm mit seinen Charismen beschenken lassen, sind die Ziele des Seminars vom 10.-13. Juni im KEM Maihingen mit Diakon H. Dobner, E. Dobner und Dr. K. Renner. In den ersten beiden Seminaren gab es viele Rückmeldungen, dass das Wirken Gottes intensiv zu erleben war.

Anmeldung: Tel. 09087-92 9990

Dienstgruppe Seelsorge

Die neue entstandene Dienstgruppe Seelsorge der CE Deutschland, die von Margret Frey und B. Walter Winopal geleitet wird hat zwei Flyer entwickelt. Einer davon („Hinweise zum segnenden Gebet“) liegt diesem CE-Infodienst bei. Ein weiterer Flyer „Wer wir sind und was wir wollen“, der das Anliegen vorstellt, ist in den CE-Büros erhältlich.

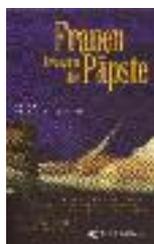
Bibelfernkurs

Manfred und Ursula Schmidt, evangelische Theologen, die durch ihr Buch „Hörendes Gebet“ bekannt sind, bieten einen über zwei Jahre gehenden Fernkurs zum Alten und Neuen Testament an, um dem wachsenden Bedürfnis nach Verständnis von biblischen Zusammenhängen zu begegnen.

Infos unter www.axis-web.de.

Neue Bücher

FRAUEN BEWEGEN DIE PÄPSTE



Beate Beckmann-Zöllner, Frauen bewegen die Päpste: Hildegard v. Bingen, Birgitta von Schweden, Caterina von Siena, Mary Ward,

Elena Guerra, Edith Stein Sankt Ulrich Verlag, ISBN 978-3-86744-145-2, gebunden, 256 Seiten, € 19,90

Beate Beckmann-Zöllner stellt sechs herausragende Frauen der (Kirchen-) Geschichte vor.

Nicht nur die Kurzbiographien ziehen in ihren Bann, sondern auch die jeweiligen Glaubenswege laden zu einer Reise ein, die im 11. Jahrhundert mit Hildegard von Bingen beginnt und bis ins 20. Jahrhundert zu Edith Stein führt. Man kann nur staunen, wie Gott durch die Jahrhunderte hindurch Prophetinnen, Mahnerinnen und visionäre Frauen beruft, die unerschrocken und oft gegen herrschende Konventionen ihre Stimme erheben und unerschütterlichen Glauben leben.

Um bei dem Bild zu bleiben, kann man dann die Reise noch vertiefen und in die Korrespondenzen eintauchen, die diese Frauen mit den jeweiligen Päpsten führten. „Ihr Ziel war es, die Kirche durch klare und auch harte Worte in den gottgeplanten Zustand zu versetzen und zu heilen“, wie die Autorin selber in der Einführung schreibt. Oder dann später zusammenfassend: „In diesem Sinne können die Biographien und Briefe uns heute zur Diskussion anregen über eine noch zu gewinnende ganzheitliche Sicht auf den Auftrag von Christen.“

Weitere Infos zum Buch:
www.sankt-ulrich-verlag.de

(Alexandra Spohn)

PFINGSTEN IST NICHT VORBEI



Beate Beckmann-Zöllner, Pfingsten ist nicht vorbei. Sr. Elena Guerra - ihr Leben und ihr Briefwechsel mit Papst Leo XIII.

120 S., € 6,90 erhältlich im CE-Büro Maihingen

Beate Beckmann-Zöllner hat ein sehr lesenswertes kleines Buch geschrieben, das von der Charismatischen Erneuerung herausgegeben wurde. Anschaulich wird das Leben dieser prophetischen Frau und ihr Bezug zur Erneuerung aus dem Heiligen Geist im 20. Jahrhundert aufgezeigt. Alle Briefe von Sr. Elena Guerra an Papst Leo XIII. sind hier erstmals in deutscher Sprache veröffentlicht.

Das Buch kann man auch gut an Pfarrer, Religionslehrer und andere weitergeben, die bisher wenig von Charismatischer Erneuerung gehört haben.

(Schulpfr. Martin Birkenhauer)

GEBET UM HEILUNG



Bischof J. Grech / M. Healy / P. Hocken / F. Martin (Theol. Ausschuss von ICCRS), Gebet um Heilung. Leitlinien, 32 Seiten;

€ 2,50 erhältlich im CE-Büro Maihingen

Ich empfehle diese kleine Broschüre allen, die sich mit der Rolle der Heilung im Wirken Jesu und im Leben der Kirche von heute näher befassen möchten. Die Leitlinien wurden nicht nur von Theologen verfasst, sondern auch von Menschen, die aktiv im Heilungsdienst stehen. ICCRS möchte alle, die diesen Dienst ausüben, ermutigen und ihnen helfen, die offizielle Lehre der katholischen Kirche in eine gute pastorale Praxis umzusetzen. (Michelle Moran, ICCRS-Präsidentin). Wir danken Pfr. Ludger Hölscher und P. Lothar Janek für die Übersetzung und das Korrekturlesen!

Meldungen

10



Bücher und Materialien für die Praxis finden Sie unter www.erneuerung.de

DAS GEHEIMNIS VON LOBPREIS UND ANBETUNG



Arne Kopfermann, Das Geheimnis von Lobpreis und Anbetung, C&P Verlag, 288 Seiten, € 14,80

Das mittlerweile 8.000 Mal verkaufte Standardwerk zum Thema Lobpreis und Anbetung ist in einer überarbeiteten und deutlich erweiterten Auflage erhältlich. Der Autor gibt neben theologischen Grundlagen vor allem fundierte und detaillierte Tipps für die praktische Umsetzung an die Hand.

IMPRESSUM

Herausgeber: Verein zur Förderung der Charismatischen Erneuerung in der Katholischen Kirche e.V. (Kordinierungsgruppe der CE), Marienstr. 80, 76137 Karlsruhe.

Mitglieder der Kordinierungsgruppe: Diakon Helmut Hanusch (Sprecher), Pfr. Josef Fleddermann, Karl Fischer, Dominik Heen, Christof Hemberger, Sabine Mengel, Werner Nolte, Dr. Karl Renner.

Redaktion: Karl Fischer, Helmut Hanusch u. Christof Hemberger

Layout: Michael Emmerl

Versand: CE Deutschland, Büro Maihingen, Birgittenstr. 22, 86747 Maihingen, Tel. 09087-90300, Fax 09087-90301, E-Mail: info@erneuerung.de, Homepage: www.erneuerung.de

Spendenkonto des CE e.V.: Ligabank eG, BLZ 750 90 300, Konto 2 13 49 00; für Überweisungen aus dem Ausland: IBAN DE97 7509 0300 0002 1349 00; BIC: GENODEF1M05; Volksbank Karlsruhe, BLZ 661 900 00, Konto 2 80 38 01

Wir bitten, die Charismatische Erneuerung und den CE-Infodienst durch Spenden zu unterstützen. Erstellungs-, Druck- und Versandkosten pro Ausgabe: ca. 7.500 Euro. Adresse vollständig angeben, wenn eine Spendenquittung gewünscht wird. Erscheinungsweise: vierteljährlich. Auflage: 6.500 St. Weitere Exemplare können angefordert werden.

Praxisrelevante Materialien für Gebets- und Hauskreise:

DVD „Leben im Geist Seminar“



Als wir uns für das „mittendrin 2009“ anmeldeten und uns für ein Seminar entscheiden sollten, entschloss ich mich spontan für Seminar 1: „Neues Leben, neue Kraft“ (Leben im Geist Seminar). Neben mir nahm noch die jüngste Teilnehmerin aus unserem Gebetskreis an diesem Seminar teil. Die junge Frau war vom mittendrin und besonders von diesem Seminar regelrecht „be-Geist-ert“.

Zurück von Fulda ließ mich der Gedanke nicht los, im Gebetskreis anhand der DVDs dieses „Leben im Geist Seminar“ vorzustellen und durchzuarbeiten. Nach anfänglichem Zögern waren wir soweit. Für die meisten waren inhaltliche Punkte wie „vom Heiligen Geist erfüllt werden“ und „Gaben an sich selbst entdecken“ etwas Neues. Ich fand es hilfreich, dass wir die Vorträge nicht selbst ausarbeiten mussten, sondern einfach eine DVD einlegen konnten. Die Länge der Vorträge (ca. 30 Min.) passte genau in den zeitlichen Rahmen des Treffens.

Wichtig war der Einstieg mit Pfr. Willi Huber: Wie erkenne, erfahre ich die Liebe Gottes, spüre ich, dass ich

sein geliebtes Kind bin? Und später: Umkehr - In Gottes Arme laufen - Dem Bösen widersagen - Unser Taufversprechen, unser Ja zu Jesus erneuern.

Das Thema von Barbara Fischer-Leismann: „Warum musste Jesus sterben?“, „Wie sieht unser heutige Welt aus? Worin suchen wir die Lösungen der Probleme?“ gab uns viel zum Nachdenken.

„Was will der Heilige Geist in meinem Leben tun?“ (Karl Fischer) war für unsere Teilnehmer mit der interessantesten Part, da dieser Bereich in unserer Kirche oft viel zu kurz kommt. Nachdenklich wurden die Teilnehmer bei der Frage nach „Gottes Platz in meinem Leben?“ und „Möchte ich den Heiligen Geist empfangen?“ Für jeden stand dann die Frage im Raum: Will ich das überhaupt? Will ich soweit gehen? Was erwartet mich dann?

Auch diejenigen, die anfangs zögerlich ja sagten, meinten zum Schluss: „Wir würden das ganze Seminar im Frühjahr nochmals intensiv mitmachen, um einfach tiefer zu gehen.“

Als ich vom Ergebnis unseres „Versuchs“ im Mömlinger Gebetskreis im CE Team Würzburg erzählte, zeigten sich alle interessiert, in ihren eigenen Gebetskreisen mit der Mittendrin-DVD ein Leben-im-Geist-Seminar anzubieten.

Von einer Gruppe habe ich erfahren, dass sie die Vorträge auf DVD sehr hilfreich fanden zur Vorbereitung eigener Referate für ihr Leben im Geist Seminar.

Wenn Sie gute Erfahrungen mit einem Buch etc. gemacht haben, schreiben Sie an: karl.fischer@erneuerung.de.

Praxis

11

Manfred Aulbach

Hilfsmittel zur Vorbereitung und Durchführung eines LIGS

DVD: Seminar „Neues Leben, neue Kraft: LIGS“, 15 Euro
LIGS Teilnehmerheft, D&D Medien, 4 Euro
LIGS Mitarbeiterhandbuch, D&D Medien, 9,90 Euro
LIGS Mitarbeiterhandbuch Version Sievers, 3 Euro



Erhältlich im CE-Büro Maihingen
Mail: info@erneuerung.de
Tel.: 09087 / 90 300

Termine

CE Deutschland

12.-16.5. in München: Veranstaltungen der CE beim Ökumenischen Kirchentag
11.-13.6. in Würzburg: Vorbereitungstreffen KidsCE-Camp
25.-27.6. in Paderborn: Seminar „Geistliche Vater- und Mutterschaft“
1.-7.8. in Maihingen: Jugendfestival Jump
1.-7.8. in Wallerstein: KidsCE Kindercamp
29.-31.10. in Retzbach/Benediktushöhe: Voll-Dabei-Wochenende für Junge Erwachsene
8.-10.10. in Fulda: Mitarbeiterkonferenz „Charismatisch dienen“ mit Dr. Heinrich Christian Rust
5.-7.11. in Würzburg: Mitarbeiterschulung Kinderarbeit

CE in den Diözesen

CE Erfurt

19.6.2010 in Erfurt-Melchendorf: Einkehrtag mit Heilungsgottesdienst
Infos und Anmeldung: P. Helmut Leonhard, Tel. 0361-5621110; Mail: Pater.Helmut@t-online.de

CE Essen

19.6., 10 Uhr bis ca. 17. Uhr in der BMV - Schule; Bardelebenstr. 9; 45157 Essen: Einkehrtag
18.7. Stand im Rahmen der Aktion Still-Leben Ruhrschnellweg (auf der A40 bei Mülheim); Veranstalter: Gemeinschaft Christen im Aufbruch

Infos: Heike Menke, Tel. 0208-6201196, E-Mail: heike.menke@gmx.net

CE Fulda

16.5. im Pfarrzentrum, 36119 Neuhoof, Lobpreis- und Gebetsabend, anschl. Jahreshauptversammlung des Förderkreises
26.6. im Gemeindezentrum (ehem. Bürgerhaus) in 36119 Neuhoof, eine Veranstaltung mit Dr. Johannes Hartl, Team des Gebetshauses Augsburg und der CE Fulda
11.-18.7. in Kirchberg/Tirol, Sommerfreizeit
Infos: Tel. 06655-910489 oder 1560; Mail: elfriede.schuldes@t-online.de; www.ce-fulda.de

CE Hamburg

3.7. Regionaltag in Hamburg
Infos: Regina Meyn, Tel. 0481-7890441; Mail: CE-Regina.Meyn@t-online.de

CE München

26.6. in 80805 München, Ungererstr. 187, Pfarrheim Allerheiligen: Leitertag, Leitung: Diözesan- team der Erzdiözese München und Freising
Weitere Infos: Michael Wagner; Tel. 08031-920174; Mail: michael.wagner@arcor.de; www.ce-muenchen.de

CE Münster

29.5., 15.30 Uhr im Dom zu Münster: Lobpreis- gottesdienst: Lobpreis, Verkündigung, Eucharist. Anbetung, Einzelssegnung, Beichtgelegenheit.
Infos: Marie-Luise Winter, Tel. 02861-924986; Mail: MLWinter@web.de; www.ce-muenster.de

CE Osnabrück

22.5. (Pfingstsonntag) in Rhede/Emsland: „Tag des Heiligen Geistes“; mit Pfr. Josef Fleddermann; Beginn: 10 Uhr
Infos u. Anmeldung: Pfr. Josef Fleddermann, Tel. 04964-914101, Mail: josef.fleddermann@ewetel.net

CE Passau

22.5. CE-Pfingstwanderung
17.7., 9.30 Uhr in Schweiklberg: CE-Treffen
Infos: Marianne Hofmeister, Tel. 08583-960915, Mail: m.hoffmeister@dreisesselapotheke.de

CE Rottenburg-Stuttgart

24.5. in 72108 Rottenburg, Seebronner Straße, Festhalle: Diözesan- tag für die Gebetsgruppen; Referent: Dr. J. Hartl. Infos: Pfr. Rudolf Kling, Tel. 07961-568286; E-Mail: Rudolf.Kling@t-online.de; www.ce-rottenburg-stgt.de

CE Trier

23.5., 9-20 Uhr in 54292 Trier: Pfingstfest, Thema: „Be-GEIST-ert leben!“ Infos: Pfr. Johannes Mohr, Tel. 0651-66149; www.cetrier.de

CE Würzburg

27.-30.5. im Haus der Begegnung am Ellertshäuser See/Stadtlauringen, bei Schweinfurt: Seminar mit Mio Barada und Pfr. Hubert Wehner; Thema: „Ich bin der Weinstock und mein Vater ist der Winzer“ (Joh 15,1); Info: Tel. 09727-770, E-Mail: giehl@hotmail.de

Termine bis 5. September 2010



Gemeinschaften und Werke in der CE

Familien mit Christus, Heiligenbrunn, 84098 Hohenthann, Tel. 08784-278, www.familienmitchristus.de

24.-30.5. „Bring den Müll raus“ Kommunikationstraining EPL und Familienerholung mit geistlichen Impulsen
2.-4.7. Mutter-Tochter-Wochenende (8 - 12 Jahre)
2.-4.7. „Practice what you preach!“ Jugend-Wochenende (13 - 20 J.)
1.-11.8. „Das Wasserfarbenglas im Ehebett“ Familienteam-Training und Familienerholung mit geistlichen Impulsen
15.-22.8. Ehe und Familie mit der Bibel leben; Geistliche Familienerholung
22.8.-4.9. Ora et labora; Gebet und Arbeit im Dachausbau/Renovierung

Lumen Christi, Katholisches Evangelisationszentrum, Klosterhof 5, 86747 Maihingen; Tel. 09087-929990; www.lumenchristi.de

12.-16.5. „...da berühren sich Himmel und Erde, R. Schertler, R.-C. Hengge
13.5.-16.5. Floßfahrt für Familien, Manuela und Martin Rutz
19.-24.5. Wanderexerzitionen, Alois Sattlercker
19.-24.5. Lasst Euch vom Geist erfüllen, Sr. Dr. Lucida Schmieder, P. Markus Reck
22.-25.5. Floßfahrt für Jugendl., M. Rutz
26.-30.5. Seelische Gesundheit, Margit Wieden
29.5.-5.6. AdventureWoche für Familien, Manuela und Martin Rutz
2.-6.6. Heilungsseminar, Johanna Martin und Sr. Dr. Lucida Schmieder
10.-13.6. Charismenseminar, H.+E. Dobner, Dr. Karl Renner
10.-13.6. Eucharistie, Sr. Dr. Lucida Schmieder und Margit Wieden
10.-13.6. Gewaltfreie Kommunikation, Ansgar v. Olfen, Uli Sieber
11.-13.6. Hildegard von Bingen, Dr. Felicitas Karlinger
16.-19.6. Männer unterwegs in Österreich, Alois Sattlercker
16.-20.6. Theologie und Evangelisation I/2, Dr. Karl Renner
18.-20.6. Kreative Besinnungstage, Renate van Olfen
18.-20.6. Lobpreiswochenende, Holger Apfel
20.6. Familiensonntag, Manuela und Martin Rutz
26.6. Einfach beten, Dr. Karl Renner
2.-4.7. Erzähl mir dein Leben, Alois Sattlercker, Gabriele Rechenmacher
15.-18.7. Leben und Sterben in Würde bis zuletzt..., C. Knipping, C. Wittensöldner
19.-21.7. Visionen verwirklichen, Pfr. T. Possielek, Dr. Karl Renner
24.7. Birgittenfest, Gemeinschaft Lumen Christi
31.7.-9.8. Abenteuerfreizeit für Fam., G.+K. Bamberg, T.+S. Kart
31.7.-13.8. Adventurecamp in der Schweiz, Martin Rutz und Team
11.-17.8. Sommertanzwoche, Barbara J. Lins
19.-29.8. Kanutour durch Südfrankreich, Martin Rutz

Lumen Christi, Haus St. Josef, Hirschbergstr. 1, 56459 Kölbingen. Tel. 02663-969278; www.Lumen-Christi.de/Koelbingen

22.5.-23.5. Feier der Pfingstvigil, Hedwig und Karl Renner
10.7. Liturg. Tanz i. Kölbingen, Sr. Ch. Reiter

Haus St. Ulrich, Hochaltingen, St. Ulrich Str. 4, 86742 Fremdingen, Tel. 09086-221; www.StUlrich-Hochaltingen.de;

Haus St. Bernhard, Taubentalstr. 7, 73525 Schwäbisch Gmünd
HO = Haus St. Ulrich in Hochaltingen, SG = Haus St. Bernhard in Schwäbisch Gmünd
(Anmeldungen für Kurse im Haus St. Bernhard immer ins Haus St. Ulrich

senden, da sich dort die gesamte Kursverwaltung befindet)
12.5.-16.5. HO: Exerziten – Lernt die Gesinnung Christi! Referent: Pfarrer Fritz May
12.5.-16.5. SG: Ritiri-Tage in Gemeinschaft - Zeit für Zurückgezo-genheit, Gebet und Stille, Leitung: Pfarrer Reinhard Wank UAC
15.5. SG: Vortrag mit Eucharistiefeyer „Der Priester ernährt die Seele, um ihr Kraft zu geben“, Referent: Msgr. Heinrich-Maria Burkard
18.5.-23.5. HO: Exerziten mit Einzelbegleitung: Ohne Hl. Geist gibt es keine Erneuerung der Kirche und des Einzelnen, Referenten: Pater H. Buob SAC, Barbara Huber UAC
25.5.-30.5. HO: Exerziten – Die ver-wundete Sexualität und ihr Erlöser, Referenten: Birgit Gams, Corbin Gams
28.5.-30.5. SG: Gebetsseminar „Ich will Gott schauen“, Referent: Spiritu-al Dr. Stephan M. Sproll UAC
2.6.-6.6. HO: Exerziten mit Einzel-begleitung – „Tut dies zu meinem Gedächtnis“, Referent: Pater Hans Buob SAC
5.6. SG: Fatima-Abend
11.6.-13.6. HO: Wochenende für Frauen: Mit Marias Herz in Marthas Welt: Was heißt das für mich? Referent:in: Monika Dörfinger
17.6.-20.6. HO: Wochenendkurs „Vom Überleben zum Leben in Fülle“, Referenten: Barbara Huber UAC, Pater Hans Buob SAC
22.6.-25.6. HO: Exerziten - Versöh-nung und Heilung in der Mehrgene-rationenfamilie, Referent: Pater Hans Buob SAC
25.6.-27.6. SG: Wochenende für Ehepaare – Marriage Encounter, Referenten: Pfarrer Heribert Sauer-bier, Dr. Ursula u. Norbert Ehlers
28.6.-2.7. HO: Gemeinschaftstage – Priester beten für Priester, Leitung: Schwester Brieg McKenna, Father Kevin Scallon, Pater H. Buob SAC
3.7. SG: Fatima-Abend
3.7. Tag für die Laien, Referenten: Schwester Brieg McKenna, Father Kevin Scallon
15.7.-24.7. HO: Exerziten mit Einzelbegleitung - Tage des Heils und der Heilung anhand der acht Lebensphasen nach Erikson, Referenten: Pater Hans Buob SAC, Bar-bara Huber UAC
23.7.-25.7. SG: Seminar: „Du wirst nicht, ...“ – Mit den Zehn Geboten zu einem gelungenen Leben, Referent: Spiritu-al Dr. Step. Sproll UAC
27.7.-1.8. HO: Exerziten: Der Him-mel in meinem Herzen – Die Gegenwart des Dreieinigens Gottes erfahren, Referent: Pater James Mariakumar SVD
30.7.-1.8. SG: Wochenende für Ehepaare mit Kinderbetreuung – Liebe, die gelingt und den Alltag besteht, Referent: Pfarrer Dr. Traug-ott U. Schall
3.8.-8.8. SG: Seminar für Ehepaare mit Kinderbetreuung – Theologie des Leibes, Referenten: Birgit Gams, Corbin Gams
3.8.-8.8. HO: Exerziten mit Einzel-begleitung – Ich will dich in die Wüste locken und zu deinem Her-zen reden, Referent: Pater Hans Buob SAC
7.8. SG: Fatima-Abend
8.8.-15.8. SG: Lernferien mit geistli-chem Programm
10.8.-15.8. HO: Tage der Stille und des Gebets, Referenten: Pater H. Buob SAC, Barbara Huber UAC
16.8.-21.8. HO: Seminar für Ehe-paare – Die Unterschiedlichkeit zwi-schen den Partnern, Referenten: Pater Hans Buob SAC, Barbara Huber UAC
23.8.-1.9. HO: Exerziten mit Einzelbegleitung - Tage des Heils und der Heilung anhand der acht Lebensphasen nach Erikson, Refe-renten: Pater Hans Buob SAC, Bar-bara Huber UAC
27.8.-29.8. SG: Seminar für junge

Erwachsene – Lebensperspektiven für Singles, Referentin: Mrs. Pat Kennedy
2.9.-5.9. HO: Ausbildungsseminar für den Dienst der Heilung und Befreiung, Referent: Father Sean Conaty

Evangelisationszentrum St. Theresia von Lisieux, Haus Raphael, Parkstr. 2a, 63628 Bad Soden-Salmünster; Tel. 06056-740447; www.haus-rafael-ke.de

24.5.; 27.6.; 11.7.; 22.8.; jeweils 9 Uhr Gebetsstage in der Halle Theresia von Lisieux, Bad Soden Salmünster, Am Galgenbach 2: Gebets-tage in der Herz Jesus Kirche/ Frankfurt am Main
12.-16.5. in Odenthal-Altenberg Jugendexerziten mit Pfr. Johann Schuster & Sr. Margaritha Valappila
17.-21.5. in Weinheim –Ritschweier: Exerziten mit Pfr. Johann Schuster und Sr. Margaritha Valappila; Aus-kunft: Sabine Andryszczak Tel.: 06201-590751
25.-28.5. Gebetsstätte Wigratzbad Exerziten mit Pfr. Manfred Huber und Sr. Margaritha Valappila
31.5.-4.6. Exerziten mit Pfr. Johann Schuster & Sr. Margaritha Valappila
23.-26.6. Gosseltshausen Bistum Freiburg: Exerziten täglich von 18 – 22 Uhr mit Pfr. Josef Schemmerer u. Sr. Margaritha Valappila, Auskunft : Pfr. J. Schemmerer Tel.: 08442-1751
2.7. Nachtanbetung ab 20 Uhr Herz Jesu Freitag in der Halle Theresia von Lisieux, die Reliquie von der Hl. Margareta M. Alacoque wird da sein.
22.-26.7. Seminar „Innere Heilung und Befreiung“ mit Prof. P. Dr. Bern-hard Vosicky OCist u. Sr. Margaritha Valappila, Voraussetzung: Für Per-sonen, die an Exerziten vom Haus Raphael bereits teilgenommen haben! Wir bitten um Angabe der früheren Exerziten b. d. Anmeldung
28.-31.7. Priesterexerziten mit Prof. P. Dr. Bernhard Vosicky OCist u. Sr. Margaritha Valappila, Teilnahme nur möglich für Priester, Ordensmänner und Diakone
3. – 7.8. Familienexerziten mit Pfr. E. Edel u. Sr. Margaritha Valappila
29.8. Gebetsstag in Stuttgart St. Bar-bara Kirche mit Pfr. Ekkehard Edel und Sr. Margaritha Valappila,
1.-5.9. in Altötting: Exerziten mit Pfr. Ekkehard Edel und Sr. Margaritha Valappila; Auskunft: Karl und Brigitte Dill Tel. 08679-81157

Gemeinschaft Immanuel und Immanuel Lobpreiswerkstatt, Schubertstr. 28, 88214 Ravensburg; Tel. 0751-36363-0; www.immanuel-online.de

4.-6. Lobpreisseminar in Landstuhl
1.-4.7. Jugendwochenende
4.7. Lobpreiskoncert OPEN AIR Friedrichshafen 19.30 Uhr

Katholisches Evangelisationszentrum St. Petrus, Hauptstraße 70, 94563 Otzing, Tel. 09931-2459; Mail: evangelisationszentrum.st-petrus@kirche-bayern.de

22.-25.5. Pater Antony: Charismati-sche Jugendexerziten
25.-26.5. Magrit Meyendriesch: Ere-mitisches Leben, Einführung
26.-28.5. Margrit Meyendriesch: Der Wert der Schriftlesung bei den Kir-chenvätern
28.-30.5. Werk Wachtet und Betet: Der Geist der Anbetung
4.-6.6. Pater Dr. Anton Lässer CP: Die Kraft des Evangeliums

Dance&Praise®, 86747 Maihingen; Tel. 09087-920470; www.dance-and-praise.de

11.-17.8. Sommertanzwoche

Gemeinschaft der Seligpreisun-gen, Ostwall 5, 47589 Uedem; Tel. 02825-535871; Mail: Uedem@Seligpeisungen.org

15.5., 19.6., 17.7., 14.8. Medjugorje-Samstage
21.5.-23.5. „Lasst euch vom Geist erfüllen“ – Pfingsttreffen
9.-13.6. „Heilende Beziehungen“ - Persönliche Identität und Beziehun-gen. Mit Sr. Hannah Schulz
8.-11.7. „Herr, was soll ich tun?“ - Den Willen Gottes erkennen – Semi-nar. Mit P. Markus Vogt

Initiative Gebetshaus Augsburg, Tel.: 0821-4493982, www.gebets-haus.org

4.7.-16.9. E1-Forerunner Lifestyle School, Vollzeitkurs mit Themen wie Fürbitte und Gebet, Lobpreis, Leben im Sieg, Glaube für das Übernatürli-che uvm.

Charismatische Seminare in der Gebetsstätte Wigratzbad, Kirch-str. 18, 88145 Wigratzbad, Tel. 08385-92070, www.gebetsstaet-te.de

24.5. Großer Familientag, vormit-tags: „Familie im Heiligen Geist erneuern“; Gestaltung: Hans und Magdalena Gnnay; Nachmittags „Heilung in Ehe u. Familie“, „Quel-len, aus denen ich schöpfe“; Refe-rent: Anselm Grün
25.-28.5. Exerziten „Kommt zu mir, dann werdet leben“; Referenten: Sr.Margaritha Valappila, Bad Soden-Salmünster und Pfr. W. Edel, Bad Soden
16.-19.6. Seminar „Einführung in das Leben im Geist: Der Geist des Herrn ruht auf mir“; Ref.: P. James Manjackal M.S.F.S., Kerala
22.-25.6. Exerziten „Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater ist der Winzer“; Ref.: H. Mio Barada, Zagreb
25.-27.6. Exerziten „Neues Leben im Hl. Geist: Alle wurden mit dem Hl. Geist erfüllt u. begannen, in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab“, Ref. H. Mio Barada, Zagreb
28.6.-2.7. Exerziten „Jesus Christ - der gute Hirt: Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirt gibt sein Leben für die Schafe“; Ref.: H. Mio Barada, Zag-reb
20.-23.7. Seminar „Ich gieße reines Wasser über euch aus, dann werdet ihr rein!“; Referent: Pfr. Albert Franck, Luxemburg
10.-13.8. Exerziten „Innere Heilung“; Referenten: Pfr. R. Pereira, Bombay u. Fr. Mag. E. Gibello Wien
31.8.-3.9. Exerziten „Innere Heilung“; Referent: P. Jose Puthiy-edath, Kochi-Indien
5.-9.9. Heilungsexerziten „Er hat unsere Leiden getragen u. unsere Krankheiten auf sich genommen“; Ref.: Prof. Dr. James Mariakumar, Indien u. Fr. Maria Pereira, Indien

Charismatische Exerziten im Exerzitenzentrum der Göttl. Barmherzigkeit für die Reevange-lisation, St. Clemens Kirche, Strem-mannstr.66, 10963 Berlin; Tel. 030-26367698, E-Mail: info@vin-zenzenter-berlin.de

14.-16.5. „Heilung der Familie“ Exer-ziten mit Pfr. G. Parekkandathil V.C.
21.-23.5. „Erneuerung im Heiligen Geist“ Exerziten mit Pater George Vadakkakara V.C.
28.-30.5. „Innere Heilung“ Exerziten mit Pater Jose Vettiyankal V.C.
4.-6.6. „Befreiung“ Exerziten mit Pater Jose Vettiyankal V.C.
11.6.-13.6. „Erfüllung mit dem Heili-gen Geist“ Exerziten mit Pater Jose Vettiyankal V.C.
18.-20.6. „Innere Heilung“ Exerziten mit Pater Jose Vettiyankal V.C.
25.-27.6. „Erfüllung mit dem Heili-gen Geist“ Exerziten mit Pater Jose Vettiyankal V.C.

Weitere Veranstaltungen

19.-23.5. in Assisi: ICCRS-Konfe-renz „The Road to Pentecost“ („der Weg nach Pfingsten“); Infos: www.iccrs.org
12.-16.7. in A-3292 Gmiers: „Ihr seid eine königliche Priesterschaft“ mit P. Dr. Karl Wallner; Nähere Infos: Tel. 0043-1-4950113; Mail: man-fred.haselgruber@aon.at

Termine überregionaler CE-Veranstaltungen bitte per E-Mail senden an: info@erneuerung.de

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 10. August 2010